

II-3531 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1741 /J

1991 -10- 16

ANFRAGE

der Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend Chlorchemie

Einem Schreiben vom 24.9.1991 entnehmen wir, daß der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung gemäß dem Entschließungsantrag SPÖ/ÖVP/FPÖ vom 1.3.1990 (!) an die Gesellschaft Österreichischer Chemiker eine Studie zum Thema "Untersuchung der Möglichkeiten einer alternativen, großtechnischen Herstellung von Natronlauge auf einem anderen Weg als der Chlor-Alkali-Elektrolyse" vergeben wird.

1. Wurde die Studie bereits vergeben?

wenn ja: wann ?

welche WissenschaftlerInnen wurden mit der Ausführung betraut?

wenn nein: warum nicht

2. Wie lautet der genaue Titel der Studie?

3. Wann soll die Studie der Öffentlichkeit vorgestellt werden?

4. Die o.a. Studie stellt nur einen Teilbereich des Gesamtkomplexes Natronlauge dar.

Denken Sie daher auch daran, Untersuchungen für

- eine Natronlauge-Verbrauchsbilanz für Österreich

- Möglichkeiten zur Einsparung, Kreislaufführung und Substitution von Natronlauge in Ö.
in Auftrag zu geben?

(Anm.: Nur eine solche umfassende Darstellung würde unserer Auffassung nach jene Natronlauge menge ermitteln, die tatsächlich chlorunabhängig erzeugt werden müßte und die o.a. Studie sinnvoll und unverzichtbar ergänzen!)

5. Unmittelbar verbunden mit der Natronlauge sind natürlich Chlor und die umweltzerstörende Chlorchemie. Gedenken Sie, eine vollständige Bilanzierung der Chlorchemie (Produktion, Verbrauch in Ö., Import, Export, Emissionsdaten, Abfallströme, etc.) in Auftrag zu geben?

Als Grundlage könnte die vom Österreichischen Ökologie-Institut im Juli 1991 fertiggestellte Studie "Versuch einer Chlor-Stoffstrom-Bilanz für Österreich" dienen.

6. Sind Sie für eine Chlor-Natronlaugesteuer?

wenn ja: wie soll diese aufgebaut sein, wann soll diese in Kraft treten

wenn nein: warum nicht?